

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Johann Nikolaus TETENS

AUFSATZSAMMLUNG

- 14-4** *Johann Nikolaus Tetens (1736 - 1807)* : Philosophie in der Tradition des europäischen Empirismus / Gideon Stiening ; Udo Thiel (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - 434 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 6). - ISBN 978-3-11-037237-3 : EUR 109.95 **[#3807]**

In der inzwischen bewährten Reihe der *Werkprofile* liefert dieser Band aufschlußreiche Aufsätze zum Werk des Philosophen Johann Nikolaus Tetens (1736 - 1807), dessen Hauptwerk in einem Parallelband kommentiert zum Abdruck kommt.¹ Das ist verdienstvoll, weil Tetens offenbar weder in der Philosophie noch in der Theologie, wie Roderich Barth in seinem Beitrag konstatiert, nennenswerte Spuren hinterlassen hat (S. 63).²

Nach Denkern wie Sulzer, Hißmann und Gottsched wird mit Tetens ein weiterer Denker der zweiten Ordnung gewürdigt. Für ein angemessenes Bild der Aufklärungsepoche und ihrer Philosophie wird mit solchen Sammelbänden viel geleistet. Denn erstens liegt es oft aus forschungspragmatischen Gründen nicht immer nahe, gleich an die Abfassung einer Monographie zu gehen. Und zweitens können auf diesem Wege mittels Kontextualisierung auch die großen Denker, die es in den Kanon der Philosophiegeschichte geschafft haben, noch einmal mit neuen Augen gelesen werden.

¹ *Philosophische Versuche über die menschliche Natur und ihre Entwicklung* / Johann Nikolaus Tetens. - Kommentierte Ausgabe / hrsg. von Udo Roth und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XXXI, 930 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 5). - ISBN 978-3-11-037248-9 : EUR 149.95 [#3806]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41494724Xrez-1.pdf>

² Immerhin enthält der gerade erschienene neuste Band des *Ueberweg* eine Artikel über den Philosophen: *Johann Nikolaus Tetens* / Vilem Mudroch. // In: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 18. Jahrhunderts / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm [8285]. - 5. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Schweiz, Nord- und Osteuropa / hrsg. von Helmut Holzhey und Vilem Mudroch. [Verf. von Michael Albrecht ...]. - 2014. - Halbbd. 1 - 2. - XXVII, XXVIII, 1677 S. - ISBN 978-3-7965-2631-2 : SFr. 320.00, EUR 267.50. - S. 903 - 919, hier S. 906 - 907 zu den *Philosophischen Versuchen*.

Den Herausgebern ist es im vorliegenden Band³ gelungen, eine Reihe einschlägig ausgewiesener Experten zur Philosophie der Aufklärung dazu zu gewinnen, sich auch mit dem einen oder anderen Aspekt des Denkens von Tetens zu befassen. Tetens gehört zu jenem Strang der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts, der wie z.B. auch Johann Georg Sulzer stark von den englischen Denkern wie John Locke und David Hume angeregt wurde. Tetens gilt dabei als einer „der selbständigsten und bedeutendsten Leser nicht allein der lockeschen und leibnizschen Essais, sondern vor allem des Treatise und der Enquiry David Humes sowie vieler anderer europäischer Philosophen von Rang“ (S. 15). Die Herausgeber Giedon Stiening und Udo Thiel situieren Tetens in der Einleitung im Verhältnis zur „Tradition der europäischen Aufklärung“ und bieten eine biographische Skizze des Denkers, der in Bützlow, Kiel und Kopenhagen wirkte und auf Kant wirkte. Allerdings blieb Tetens nicht der akademischen Tätigkeit als Professor erhalten, sondern wirkte in Dänemark im Bereich der Finanzpolitik, nachdem er zuvor schon intensiv Deichbauten an der Nordseeküste studiert hatte – mit Nachwirkungen bis in Theodor Storms **Schimmelreiter**⁴ hinein, wie ein abschließender langer Aufsatz von Udo Roth deutlich macht.

In vier Teilen werden sodann einzelne Aspekte des Werkes näher beleuchtet. Zuerst werden *Logik, Metaphysik und Theologie* in drei Aufsätzen betrachtet, die sich mit dem Verhältnis von Tetens zu Wolff (Achim Vesper), mit der **Metaphysik** von Tetens aus dem Jahre 1789 (Michael Sellhoff) sowie der Bezüge von Tetens auf das durch Humes Destruktion des Theismus aufgeworfene Problem der rationalen Theologie. Zwar könne, so Roderich Barth, das Festhalten von Tetens an einer „rationalistischen Ontotheologie“ heute kaum mehr als historisches Interesse beanspruchen, aber die religionsphilosophische Würdigung der personalen Gottesvorstellung falle nicht unter dieses Verdikt (S. 76).

Der zweite Teil beschäftigt sich mit Tetens' *Erkenntnistheorie im Kontext*. Der Namensvetter Holm Tetens analysiert, wie Tetens auf die Herausforderung durch Hume eingeht, indem er zwar einerseits selbst Empirist war, andererseits aber nicht mit Humes Auffassung vom Kausalitätsprinzip einverstanden war. Der Kontext der Erkenntnistheorie wird auch in der Seelenlehre zu suchen sein, weshalb sich verschiedene Beiträge mit psychologischen Aspekten bei Tetens auseinandersetzen (Selbstgefühl, Wahrnehmung, subjektive Notwendigkeit, Freiheit). Außerdem werden hier Themen wie die Widerlegung des Idealismus durch Tetens aufgegriffen – etwas, was viel später unter ganz anderen Vorzeichen auch G. E. Moore in England in einem berühmten Aufsatz unternahm. Tetens geht von einem *Common-sense*-Verständnis aus, das ihn dazu bestimmt, sich sowohl gegen den

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1050837983/04>

⁴ **Der Schimmelreiter** : Novelle / von Theodor Storm. - Historisch-kritische Edition / hrsg. von Gerd Eversberg unter Mitarbeit von Anne Petersen. - Berlin : Erich Schmidt, 2014. - 590 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Husumer Beiträge zur Storm-Forschung ; 9). - ISBN 978-3-503-15506-4 : EUR 79.00 [#3604]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz400322013rez-1.pdf>

Idealismus im Sinne George Berkeleys, als auch gegen den Skeptizismus Humes zu richten.

Im dritten Teil werden verschiedene heterogene Themen zusammengespannt: *Anthropologie, Moral, Recht und Geschichte*, von denen hier nur exemplarisch das geschichtsphilosophische Thema der Perfektibilität genannt sei (dazu Andreas Urs Sommer), sowie das naturrechtliche bzw. völkerrechtliche Thema des Kriegsrechts auf See, dem sich Dieter Hüning zuwendet. Sommer macht in seinem Beitrag u.a. den Vorschlag, Denker der deutschen Spätaufklärung weniger nach ihrer Orientierung an Rationalismus oder Empirismus zu bestimmen, als vielmehr nach ihrem Schreibstil: Sind sie eher erbaulich oder kritisch? Wer mithin das Schreiben wie Tetens als Vervollkommnungsmittel begreift, ist somit per definitionem ein erbaulicher Schriftsteller (S. 297).

Der abschließende vierte Teil enthält neben dem bereits erwähnten Beitrag zum Deichbau bei Storm Aufsätze, die der Einbildungskraft, dem sprachkritischen Denken und der Etymologie gewidmet sind.

Der Band, der auch ein Personenregister enthält, darf als niveauvolle Auseinandersetzung mit einem ausgesprochen interessanten Denker bezeichnet werden. Bibliotheken mit Sammlungsschwerpunkt Aufklärung sollten ohnehin die ganze Reihe anschaffen; neben der Philosophie dürften auch Germanistik und Wissenschaftsgeschichte manches in dem Band informativ und nützlich finden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz414947231rez-1.pdf>